

Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire
suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **11=31 (1865)**

Heft 27

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-93731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausnahme jedoch der Ausnahmefälle, welche wir oben bezeichnet haben. Die Erlaubniß hierzu soll nur bei dringender Nothwendigkeit und mit der größten Vorsicht gegeben werden.

Die Feldwachtkommandanten müssen sich diese Instruktionen fest einprägen, denn sie sind persönlich für alle Unfälle verantwortlich, welche die kleinste Unvorsichtigkeit in der Ausführung dieser verschiedenen Maßregeln von ihrer Seite herbeiführen könnte.

(Fortsetzung folgt.)

Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 16. Juni 1865.)

Tit! Die Schießversuche, welche mit der neuen ordonnanzmäßigen Munition mit Expansivgeschos (Buholzerkugel) vorgenommen worden sind, haben dargethan, daß beim Gebrauche dieser Munition mit dem Jägergewehr die Skala der Visierhöhen bloß bis auf 600 Schritt verwendet werden kann und für die Distanz von 600—1000 Schritt abgeändert werden muß. Um nun bald zur neuen Graduation des Absehens beim Jägergewehr übergehen und zugleich auch die große Kapfel bei denselben einführen zu können, ist es sehr wünschbar, daß die ältere Stauchmunition für Jägergewehre bald aufgebraucht werde.

Wir empfehlen Ihnen daher dringend zu den Übungen in Schulen und Wiederholungskursen so viel möglich nur Stauchmunition zu verwenden und dieselbe sodann durch die neue Ordonnanzmunition zu ersetzen.

Schließlich ersuchen wir Sie, dem Departement den Termin gefälligst bezeichnen zu wollen, auf welchen Sie mit der Stauchmunition aufräumen zu können hoffen.

Berichtigung.

In letzten Aufsatz „Die schweizerischen Scharfschützen“ haben sich einige Fehler eingeschlichen, die wir die verehrl. Leser zu berichtigen bitten. Seite 209, Spalte 2, Zeile 12 soll es heißen „Rückkehr“ statt „Umkehr“; S. 210, Sp. 1, Z. 39 „rationnel“ statt „national“; gleiche Seite, Sp. 2, Z. 4 von unten „straffster“ statt „strengster“; S. 212, Sp. 1, Z. 11 „Höhen“ statt „Höfen“; gleiche Seite, Sp. 2, Z. 8 „dann“ statt „denen“, Z. 28 „Jäger- und Zuavenbataillone“ statt „Jäger und Jägerbataillone“, Z. 49 „l'exécution de“ statt „l'exécution des“; S. 212, Sp. 1, Z. 16 „Dandini“ statt „Dandins“ und Z. 30 „sind dieselben“ statt sind.

Berichtigung

Bei einer Anzahl des vorachtägigen Blattes der Schweiz. Militär-Zeitung wurde irrthümlich der Datum vom 20. Juni mit Nr. 25 gedruckt, statt vom 27. Juni mit Nr. 26, was die resp. Empfänger der betreffenden Blätter gef. beachten wollen.

Die Expedition d. Schw. Milit.-Ztg.

Verlag von F. A. Brothaus in Leipzig.

Kriegsbilder aus Amerika.

Von B. Estván,

Oberst der Cavalerie der conföderirten Armee.

Zwei Theile. 8. Geh. 2 Thlr. 15 Ngr.

Colonel Estván's „Kriegsbilder aus Amerika“ sind ein höchst beachtenswerthes Buch, das deutsche Leser um so mehr interessieren wird, je weniger Zuverlässiges und Unparteiisches bisher aus dem Kampfe zwischen den Nord- und Südstaaten der amerikanischen Union veröffentlicht wurde. Der Verfasser, Ungarn von Geburt, hat in verschiedenen europäischen Kriegen mit Auszeichnung gedient und war durch Umstände genöthigt, in den Reihen der Conföderirten zu kämpfen, während seine persönlichen Sympathien der Erhaltung der Union angehören; gerade diese eigenthümliche Lage begünstigte in hohem Grade die Unbefangenheit seiner Beobachtung. Selbst amerikanische Blätter nennen die Schilderungen, welche der Verfasser gleichzeitig in englischer Sprache herausgab, „das Beste und bei weitem Lesenswertheste, was über den Krieg erschienen ist“.

Zu beziehen durch die Schweighauser'sche Sortimentsbuchhandlung (H. Amberger) in Basel.

In der Stämpfli'schen Buchdruckerei in Bern, Postgasse Nr. 44, sowie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Die militärischen Arbeiten im Felde.

Taschenbuch

für schweizerische Offiziere aller Waffen.

Mit 12 Zeichnungstafeln.

Von

A. Albert von Muralt,

gewes. Major im eidgenössischen Geniestab.

Brosch. Preis Fr. 3.

Der rasche Absatz von mehr als der Hälfte der Auflage desselben ist wohl der schönste Beweis für seine Gedingenheit.